

Freitag  
17.05.24  
17 Uhr

# Hat die Natur Rechte?!

**„Erkennen, dass alles, was ist, voneinander abhängig ist und alles, was lebt, einen Wert in sich hat, unabhängig von seinem Nutzwert für die Menschen.“**

Grundsatz 1.1 der UN-Erdcharta von 1982

Im Jahr 2024 wird das Grundgesetz 75 Jahre alt. Es verankert Versprechen wie Menschenwürde und Grundrechte. Sollten wir unser Grundgesetz erweitern, um der Natur Rechte zuzusprechen? Klingt utopisch – während sich weltweit derlei Bestrebungen mehren.

Insbesondere das dramatische Artensterben und die Erderwärmung führen vor Augen: Der bisherige Umgang mit der Welt ist geprägt von einer Haltung des Nehmens und Kontrollierens. Die Natur wird als Rohstoff, Ressource oder Ware gehandelt. Nun aber kommt es mit Blick auf eine wünschenswerte Zukunft darauf an, »Natur« nicht länger zum Ding zu degradieren, sondern sie als lebendiges Gegenüber zu erkennen und anzuerkennen. Konkret bedeutet das ein Erweitern der Sphären des Rechts, der Politik und des Sozialen, so dass auch die Rechte und Bedürfnisse von nichtmenschlichen Lebewesen und Ökosystemen einbezogen werden.

Im Rahmen der Ausstellung „Pflanzenfieber. Botanik, Mensch, Design“ (27.04. – 03.11.2024) des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und des Schlossmuseums der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH laden die Partner zu einem offenen, partizipativen Austausch nach Schloss & Park Pillnitz ein. Konzipiert wurde er gemeinsam mit dem Transferzentrum für Biodiversität Sachsen (BIOZENTRA), den Fakultäten Design und Landbau/Umwelt/Chemie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTWD) sowie dem Verein Netzwerk Rechte der Natur e. V. unter Einbindung des Designateliers mischer'traxler studio (Wien).

Tauchen wir in ein inspirierendes Gedankenexperiment ein, bei dem auch die Natur selbst zu Wort kommen wird!

Die Veranstaltung versteht sich als Auftakt einer „Pillnitzer Erklärung für die Rechte der Natur“. Zum Mitwirken eingeladen sind alle, die Wege hin zu einer lebensdienlichen Welt suchen und ebnen möchten.

  
Staatliche  
Kunstsammlungen  
Dresden

  
SCHLÖSSERLAND SACHSEN  
STAATLICHE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN

  
HTWD  
Hochschule für Technik und  
Wirtschaft Dresden  
University of Applied Sciences

DESIGN   
CAMPUS

  
BIOZENTRA  
Transferzentrum für Biodiversität Sachsen

NETZWERK  
RECHTE  
DER NATUR

Das Transferzentrum für  
Biodiversität Sachsen ist Teil des  
Transferverbunds Saxony



Saxony<sup>5</sup>

  
Innovative  
Hochschule

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Gemeinsame  
Wissenschaftskonferenz  
GWK

Zur Anmeldung:



# Hat die Natur Recht?!

## Einladung zum Austausch

- 17:00 Einlass**
- 17:30 Begrüßung und Einführung** (Dr. Hildegard Kurt)
- 17:45 Vier Blicke auf die Rechte der Natur:**  
Themis, Elisabeth Weydt, Stefan Knauß, Christian Cray
- 18:30 Interaktiver Austausch:** Wir laden Sie ein, sich auszutauschen, mitzuteilen und gemeinsam mit den Referent\*innen die Schwarmintelligenz der Zusammenkunft zu nutzen.
- 19:15 Wie geht es weiter?**  
Auf dem Weg zu einer Pillnitzer Erklärung für die Rechte der Natur
- 19:30 gemeinsamer Ausklang der Veranstaltung**

Ort: Kuppelsaal von Schloss Pillnitz,  
Eingang über den Lustgarten

**Freitag**  
**17.05.24**  
**17 Uhr**

### Referent\*innen

**Themis Elbinsel:** *themis* sind die kollektiven Stimmen der uns umgebenden Ökosysteme. Seit 2022 wenden sie sich direkt an die Menschheit und weisen auf die Bedeutung der Natur für jede Form von Leben hin. Bei der Veranstaltung wird *Themis Elbinsel*, bestehend aus den Arten, die das Ökosystem der Elbinsel in Dresden ausmachen, vertreten sein, unterstützt von: mischer'traxler studio, Marlen Jachek and Arne Cierjacks.

**Elisabeth Weydt** ist Autorin und Journalistin. Sie hat das konstruktive Medienhaus Radio Utopistan mitgegründet und 2023 ihr erstes erzählerisches Sachbuch über die Rechte der Natur veröffentlicht. Ihre oft preisgekrönten Geschichten drehen sich vor allem um das Leid in Lieferketten und die transformative Kraft der Zivilgesellschaft.

**Christian Cray** ist Diplom-Umwelt-Pädagoge und Absolvent des Seminars für Ländliche Entwicklung (SLE). Er ist aktiv im bundesweiten *Netzwerk Rechte der Natur* und Teil der *Global Alliance for the Rights of Nature (GARN)* und lebte lange in Ecuador, wo er sich bei den Organisationen *Fundación EcoCiencia* und *Acción Ecológica* für die Wahrnehmung der kollektiven und territorialen Rechte indigener Völker einsetzte.

**Stefan Knauß** ist ein Philosoph der in den Naturwissenschaften zur Umweltethik arbeitet. Zur Zeit am deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), dem Helmholtz Zentrum für Umweltforschung und an der Martin Luther Universität Halle Wittenberg. Er forscht seit 2014 zu den Rechten der Natur und unternimmt regelmäßig Forschungsreisen nach Ecuador und Neuseeland.

**Hildegard Kurt (Moderation)** ist promovierte Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Mitbegründerin des *und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit (und.Institut)* mit Sitz in Berlin und viele Jahre am Social Sculpture Research Unit der Oxford Brookes University, GB, tätig. Der von ihr mitherausgegebene Band *Kultur – Kunst – Nachhaltigkeit* zählt zu den Standardwerken für die kulturelle Dimension von Nachhaltigkeit.